

BAD ISCHLER LANDLER

Ausgangsstellung: Paarweise im Kreis hintereinander, die Innenhände sind in Brusthöhe gefasst (Führungsfassung).

Ausführung: Jeder Teil umfasst acht Takte. Grundschrift ist der Gehschritt.

1. Teil: UMGANG mit SINGEN in Einhandfassung

Erster Takt: Der Tänzer führt die gefassten Innenhände in einer bogenförmigen Auf- und Abwärtsbewegung nach vorne und federt einmal nach. Die Arme sind nahezu gestreckt.

Zweiter Takt: Die Innenhände in der gleichen bogenförmigen Bewegung zurückführen und zum Schluss ebenfalls nachfedern.

Gleichzeitig gehen beide in jedem Takt, mit dem Außenfuß beginnend, zwei kurze Gehschritte vorwärts. Beim Vorführen der Hände wendet sich das Paar in Tanzrichtung und beim Rückführen der Hände zueinander. Die gefassten Hände befinden sich immer in Brust- bzw. Schulterhöhe. Die Bewegungen dieser zwei Takte werden noch dreimal wiederholt. Die Tanzenden singen dazu einen beliebigen Vierzeiler.

2. Teil: RADELN - Grundfigur

Der Tänzer dreht die Tänzerin unter den rechts in links gefassten Händen einmal gegen den Uhrzeigersinn (links), senkt danach die Hände und führt sie in Brusthöhe gegen die Tanzrichtung bis die Arme nahezu gestreckt sind. Dabei wenden sich Tänzer und Tänzerin ebenfalls gegen die Tanzrichtung.

Der Tänzer umfasst mit seiner linken Hand den linken Unterarm der Tänzerin oberhalb ihres Handgelenks und führt sie in dieser Haltung rechts (im Uhrzeigersinn) im Halbkreis um sich herum. Er dreht sich am Platz mit.

Wenn die Tänzerin von der Außenseite des Kreises auf die Innenseite gelangt ist (im vierten Takt), nimmt der Tänzer seine Linke von ihrem Unterarm und dreht sie unter seiner Rechten einmal nach rechts, senkt die gefassten Hände und wechselt ihre linke Hand von seiner Rechten in seine Linke.

Der Tänzer führt die Tänzerin an seiner linken Seite vorbei hinter sich und weiter auf Außenseite des Kreises. Dabei wechselt er abermals die linke Hand der Tänzerin, aber nun von seiner Linken in seine Rechte. Während des Herumführens der Tänzerin verbleibt der Tänzer mit seiner Front in Tanzrichtung. - Zum Schluss nimmt das Paar Zweihandfassung ein.

3. Teil: UMGANG mit SINGEN in Zweihandfassung

Das Paar geht in Tanzrichtung und führt die gefassten Hände, wie im ersten Teil beschrieben, nun aber in Zweihandfassung, vor und zurück. Beim Vorschwung überkreuzen die Innenhände die Außenhände. Dazu wird ein beliebiger Vierzeiler gesungen.

4. Teil: rechts KREISEN in gekreuzter Fassung

Der Tänzer dreht die Tänzerin unter beiden Händen einmal nach links (gegen den Uhrzeigersinn), senkt die gefassten Hände und führt diese in Brusthöhe gegen die Tanzrichtung bis die Arme gestreckt sind und das Paar Schulter an Schulter (seine linke, ihre rechte) ebenfalls gegen die Tanzrichtung gewendet ist. Beide kreisen nun in dieser Haltung zweieinhalbmal im Uhrzeigersinn (rechts) um die Paarachse. Der Tänzer geht rückwärts und die Tänzerin vorwärts. Zum Schluss befindet sich die Tänzerin auf der Innenseite des Kreises.

BAD ISCHLER LANDLER

5. Teil: links KREISEN in gekreuzter Fassung

Der Tänzer hebt die gefassten Hände und dreht die Tänzerin zweimal nach rechts und bildet mit ihr in weiterer Folge die gegengleiche Figur. Nun dreht sich das Paar zweieinhalb mal gegen den Uhrzeigersinn (links) um die Paarachse und die Tänzerin gelangt somit wieder auf die Außenseite des Tanzkreises.

6. Teil: RADELN - Grundfigur

Der Tänzer dreht die Tänzerin mit beiden Händen einmal nach links und führt anschließend die Grundfigur aus, wie sie im zweiten Teil beschrieben ist. Zum Schluss nimmt er ihre linke Hand in seine beiden Hände.

7. Teil: UMGANG mit SINGEN - linke Hand in beiden Händen

Das Paar geht in Tanzrichtung und der Tänzer führt die, mit seinen beiden Händen gefasste linke Hand der Tänzerin, wie im ersten Teil beschrieben, vor und zurück. Dazu wird ein Vierzeiler gesungen.

8. Teil: RADELN - Grundfigur - linke Hand in beiden Händen

Die linke Hand der Tänzerin in seinen beiden Händen haltend, führt der Tänzer die im zweiten Teil beschriebene Grundfigur aus. Erst wenn er nach dem Rechtsdrehen der Tänzerin (auf der Innenseite des Kreises) diese an seiner linken Seite vorbei nach hinten führt, löst er die Fassung seiner rechten Hand. Anschließend führt der Tänzer die Tänzerin, mit Handwechsel (ihre Linke in seine Rechte) hinter sich, wieder auf die Außenseite des Kreises.

Im achten Takt führt er die Tänzerin zur Gegenüberstellung und nimmt mit ihr seitlich nach rechts verschoben eine mühlenähnliche Fassung ein. Der Tänzer nimmt mit seiner Linken ihre rechte Hand und legt beide auf ihre rechte Hüfte. Ihren linken Arm hält er gestreckt vor seiner Brust, die gefassten Hände vor der rechten Schulter.

9. Teil: linke MÜHLE mit SINGEN

In der vorher eingenommenen Fassung tanzt das Paar links (gegen den Uhrzeigersinn) um den gemeinsamen Mittelpunkt und singt einen Vierzeiler. Am Schluss kommen beide mit einer halben Rechtsdrehung zur gegengleichen Fassung.

10. Teil: rechte MÜHLE

In rechts verschobener Fassung tanzt nun das Paar rechts um den gemeinsamen Mittelpunkt. Im achten Takt löst der Tänzer die Fassung seiner linken Hand und führt die Tänzerin mit seiner Rechten an seine rechte Seite. Abschließend winkelt er den rechten Unterarm ab, sodass die Tänzerin bei ihm eingehängt (Innenhände gefasst) ist.

11. Teil: AUFG'HAUT mit SINGEN

Die Tänzer legen ihre linke Hand auf die linke Schulter des Vordermannes. So gehen sie, die Tänzerin bei ihnen eingehängt, rückwärts gegen die Tanzrichtung. Dazu wird gesungen: „Habt's enk z'samm.....“

BAD ISCHLER LANDLER

12. Teil: LANDLERTRETEN

Das Landlertreten entspricht im Großen und Ganzen dem Fürzwängerschritt, jedoch geschieht dies im Zweivierteltakt. Das heißt:

Im ersten Taktviertel des ersten Taktes schreitet der Tänzer mit dem rechten Fuß vor und stellt im zweiten Taktviertel den linken Fuß nach. Im ersten Viertel des zweiten Taktes schreitet der Tänzer mit dem rechten Fuß zurück und stellt im zweiten Taktviertel den linken Fuß nach, usw. Dabei dreht sich das Paar nach rechts um die Paarachse. Die Tänzerin führt alle Bewegungen gegengleich aus.

Zum Landlertreten stellen sich Tänzer und Tänzerin nach links verschoben gegenüber, sodass sie aneinander vorbeischreiten können. Die Tänzerin legt ihre rechte Hand auf den linken Oberarm des Tänzers, dieser umfasst mit seiner linken Hand ihren rechten Oberarm. Mit den anderen Armen hält sich das Paar wie bei der gewöhnlichen Rundtanzfassung.

Im ersten Viertel des ersten Taktes springt der Tänzer beidbeinig zur Mitte, löst dabei die linke Hand von der Schulter des Vordermannes, behält aber die Fassung rechts in links bei und wendet sich im zweiten Viertel der Tänzerin zu, um im zweiten Takt mit dem Landlertreten zu beginnen. Er beginnt mit dem Vor- sie mit dem Rückschreiten. Am Schluss dreht der Tänzer die Tänzerin mit seinem linken Arm einmal rechts und wendet sich zur Mitte zum folgenden Sing- und Päscheil.

13. Teil: SINGEN

Die Tänzer singen einen Vierzeiler und gehen dabei mit unregelmäßigen Schritten in Tanzrichtung.

14. Teil: PÄSCHEN hell

Die Tänzer verbleiben beim Päschen auf ihrem Platz.

15. Teil: SINGEN

16. Teil: PÄSCHEN hell

17. Teil: SINGEN

18. Teil: PÄSCHEN hell

19. Teil: PÄSCHEN hohl

20. Teil: PÄSCHEN hell

Während des Singens und Päschens finden sich die Tänzerinnen paarweise zusammen und tanzen im Außenkreis Landlertreten, entweder hinter ihren Partnern oder um den Burschenkreis.

WIEDERHOLUNG

Nach dem letzten Päschen wird der Vierzeiler „Wo is denn mei Dirndl...“ gesungen und der Tanz von Teil eins bis Teil zwölf wiederholt. Am Schluss wird die Tänzerin beim Ausgang einmal rechtsherum ausgedreht.

BAD ISCHLER LANDLER

mögliche Gstanzln zum Landler

1. Teil

Des landlerisch Tãnz'n
kãnn nit a niada,
i kãnn's selba nit recht,
åber meine Brüada.

Wãnn's koa Almhütt'n gab
und koa stoanan's Wandl,
wo hätt den da Wildschütz
sei Unterstandl?

Landlerisch , pinzgerisch,
hãls'n bãld's finsta is,
Wãnn's nur amol finsta war,
dass uns neam'nd sah.

Åber Dirndl du Luada,
sãg nit ålls da Muatta,
sãg nit ålls dahoam,
wãs mir ållweil toan.

Hãbs enkh z'sãmm, hãbs enkh
z'samm,
heint is's koa Sind!
I hon in Kalenda gschaut,
es geht da Wind.

Singan & Pãsch'n

Buama steht's z'samm
im Kroas,
i sãg enk wãs i woãß,
kients enk a Pfeiferl ån,
der raucha kãnn.

I und da Rausch,
mia leb'n auf an Tausch,
bald hãt da Rausch mi,
bald hãb den Rausch i.

Und a frische Mãß Bier
hãt an Foam an weißen.
Heit geh'n ma nit hoam,
bis uns außi schmeißen.

2. Teil

Wo is denn mei Diandl,
wo is denn mei Schãtz?
Am Bergal is drobn,
und a Almhütterl hãts.

Des landlerisch Tãnz'n
und des Gehn bei da Nãcht
des hãt mi zan Teifl
so liadalich g'mãcht

Gestern und heit
hãt die Sunn so schen g'scheint,
hãt noch nia so schen g'scheint
åls wia gestern und heit.

Die Liab is a Kreuz,
dös trãgn die Leit gern,
åber sunst måg hãt koaner
a Heiliger werd'n.

Hãbs enkh z'sãmm, hãbs enkh
z'samm,
heint is's koa Sünd!
I hon in Kalenda gschaut,
s'steht a kloans Kind.



Anmerkung des Verfassers:

Die Beschreibung des Ländlers stützt sich in Form und Ausführung auf den Vortrag und Videoaufnahmen am BAG-Seminar 2005 in Bad Gaisern. Sie weist in einigen Punkten unwesentliche Unterschiede zur Tanzpraxis der Ischler Garde und zur Aufzeichnung von Hermann Derschmidt auf, der von keinem Landlertreten berichtet.

Lebendige Brauchtumsformen sind immer einem allmählichen Formwandel unterworfen

Aufgezeichnet wurde der Landler von Hermann Derschmidt in den Jahren 1980 - 84 in Vorchdorf und Bad Ischl. Gewährsleute waren Hans Zimmer und Hans Eisl. Von diesem Landler berichtet der Gewährsmann Hans Eisl, dass ihn sein Vater bereits Anfang der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in dieser Form getanzt habe.

*Zu finden ist der Landler in Hermann Derschmidt, Tänze aus Oberösterreich (neue Ausgabe) Heft 4, OÖ Heimatwerk
vormals: Hermann Derschmidt, Tänze aus Oberösterreich Band 1 Tanzbeschreibungen*